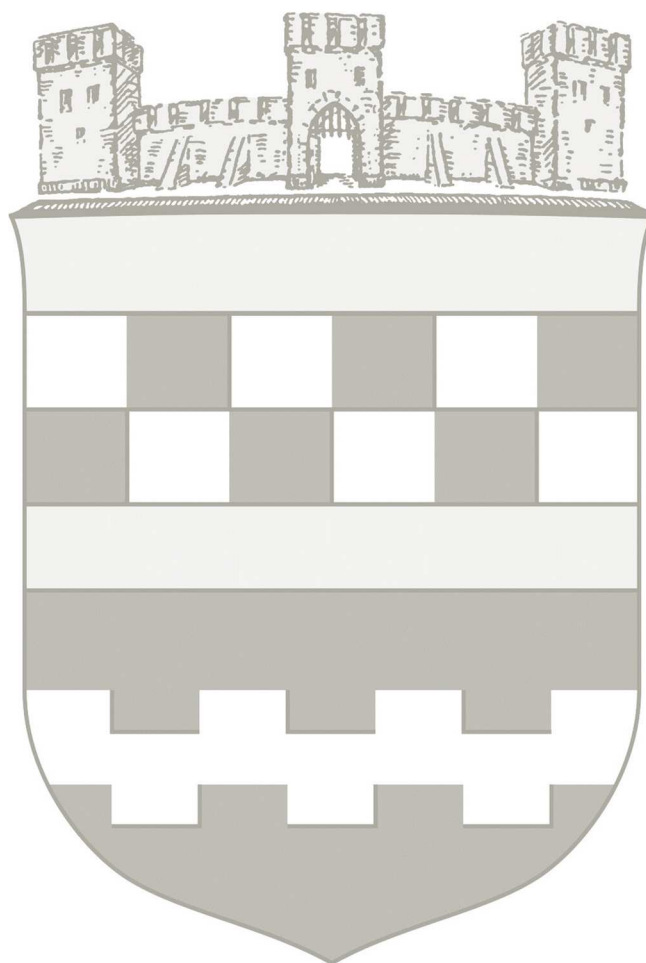




Beteiligungsbericht 2017



Bericht über die wirtschaftliche und
nichtwirtschaftliche Betätigung
der Stadt Bergneustadt
zum 31.12.2017



Inhaltsverzeichnis

	Seiten
1 Allgemeines und Beteiligungsübersicht	3 - 4
2 Einzelberichte	
2.1 AggerEnergie GmbH	5 - 11
2.2 OVAG Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH	12 - 16
2.3 Oberbergische Aufbau GmbH (OAG)	17 - 21
2.4 Radio Berg GmbH & Co. KG	22 - 24
2.5 Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH (GTC)	25 - 29



1 Allgemeines und Beteiligungsübersicht

Die Stadt Bergneustadt ist an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts beteiligt. Diese Beteiligungen müssen nach § 107 und § 108 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NRW) zur Erfüllung eines öffentlichen Zwecks erforderlich sein beziehungsweise es muss ein wichtiges Interesse der Stadt an der Beteiligung vorliegen.

Vom Rat bestellte Vertreter in den Organen der Gesellschaften haben die Aufgabe, die Interessen der Stadt wahrzunehmen und den Rat über alle bedeutsamen Angelegenheiten frühzeitig zu unterrichten (§ 113 GO NRW). Ratsmitglieder und Einwohner sind gemäß § 117 GO NRW durch einen jährlich fortzuschreibenden Beteiligungsbericht über die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Gemeinde zu informieren. In den Bericht aufzunehmen sind grundsätzlich alle gemeindlichen Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen im Sinne des § 107 Absatz 1 GO NRW. Diese auf den Abschlussstichtag des Gesamtabschlusses bezogene Fortschreibung ist dem Gesamtabschluss beizufügen.

Nach § 52 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) hat der Beteiligungsbericht insbesondere folgende Inhalte:

- Ziele der Beteiligung
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- Beteiligungsverhältnis
- Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen
- Leistungen der Beteiligung
- Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Bergneustadt
- Zusammensetzung der Organe der Beteiligung
- Personalbestand der Beteiligung

Ebenso sind nach § 52 Absatz 3 GemHVO NRW die Beteiligungen in einer Übersicht aufzuführen und die prozentualen Anteile der Stadt anzugeben. Zum 31.12.2017 stellt sich diese Übersicht für die Stadt Bergneustadt wie folgt dar:

Bezeichnung	Stammkapital der Gesellschaft (€)	Anteil der Stadt (€)	Anteil der Stadt (%)
AggerEnergie GmbH	33.617.589,00	1.037.410,00	3,0859
OVAG Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH	4.704.000,00	196.000,00	4,1667
Oberbergische Aufbau GmbH	630.100,00	10.300,00	1,6347
Radio Berg GmbH & Co. KG (Kommanditkapital)	511.291,88	4.601,63	0,9000
Gründer- und TechnologieCenter Gammersbach GmbH	730.150,00	2.600,00	0,3560
GeWoSie eG	nb	150,00	1 Anteil
Volksbank Oberberg eG	nb	629,98	nb
Waldwirtschaftsgemeinschaft Dörspe - Othetal	nb	446,43	nb



Wie der vorstehenden Übersicht entnommen werden kann, sind die Anteile der Stadt Bergneustadt an der GeWoSie eG, der Volksbank Oberberg eG und der Waldwirtschaftsgemeinschaft Dörspe - Othetal geringfügig. Von einer Aufnahme dieser Kleinstbeteiligungen in die nachfolgenden Einzelberichte wird daher abgesehen.

Die in die nachfolgenden Einzelberichte eingeflossenen Daten stammen aus den zuletzt verfügbaren Unterlagen der Beteiligungsunternehmen. Hierzu gehören insbesondere Satzungen beziehungsweise Gesellschafterverträge, Prüfungsberichte und Geschäftsberichte. Bei den wiedergegebenen Zahlenangaben zu Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Kennzahlen und ähnlichem können Rundungsdifferenzen auftreten. Angaben zu den Organen der Beteiligungen erfolgen mit dem Stand zum Ende des Berichtsjahres.

Bergneustadt, im November 2019

Wilfried Holberg
Bürgermeister



2 Einzelberichte

2.1 AggerEnergie GmbH

Unternehmenssitz

Alexander-Fleming-Str. 2, 51643 Gummersbach

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist nach § 3 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrages in der Fassung vom 17.11.2015 die Energie- und Wasserversorgung des Aggertals und dessen Nachbargebiete sowie alle dazugehörigen versorgungswirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie. Ebenso die dortige Errichtung, das Halten, das Betreiben und die Verpachtung von Infrastruktur für Telekommunikationseinrichtungen, damit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen und die vertriebliche Nutzung, soweit sie möglich und wirtschaftlich vertretbar sind.

Ziele der Beteiligung

Die Gesellschaft liefert als regionales Dienstleistungsunternehmen Strom in erster Linie in fünf Kommunen und in zwei weitere Ortschaften. Erdgas liefert die AggerEnergie GmbH in zehn Städte und Gemeinden der Region. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft die Wasserversorgung in den Gemeinden Engelskirchen und Marienheide. In der Stadt Wiehl wird die Wasserversorgung in Form einer Betriebsführung betrieben. Ferner betreibt sie Straßenbeleuchtungsanlagen, liefert Wärme und bietet weitere energienahe Dienstleistungen und Produkte an.

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital:	33.617.589,00 €	
Gesellschafter	Anteil Stammkapital	Beteiligungs- quote (%)
RheinEnergie AG	21.093.160,00 €	62,7444
Stadt Gummersbach	5.185.710,00 €	15,4256
Stadt Wiehl	1.988.110,00 €	5,9139
Gemeinde Marienheide	1.673.019,00 €	4,9766
Gemeindewerke Engelskirchen	1.382.960,00 €	4,1138
Stadt Bergneustadt	1.037.410,00 €	3,0859
Stadt Overath	778.360,00 €	2,3153
Stadt Waldbröl	196.680,00 €	0,5851
Gemeinde Reichshof	171.000,00 €	0,5087
Gemeinde Morsbach	111.180,00 €	0,3307
Summen:	33.617.589,00 €	100,0000
Stille Gesellschafter	Bareinlage	Ergebnis- beteiligung (%)
Gemeinde Reichshof	5.814.000,00 €	2,9903
Gemeinde Morsbach	2.601.000,00 €	1,3333



Beteiligungen der Gesellschaft		
Gesellschaft	Sitz	Beteiligungsquote (%)
RheinEnergie Express GmbH	Köln	4,0000
Propan Rheingas GmbH & Co. KG	Brühl	3,0960
Propan Rheingas GmbH	Brühl	2,5000
Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH	Gummersbach	2,3400
Stadtwerke Burg GmbH	Burg	1,0000
GTC GmbH	Gummersbach	3,5060
Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG	Köln	7,4990

Entwicklung der Bilanz:			
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	912,4 T€	834,8 T€	733,1 T€
Sachanlagen	114.879,3 T€	111.534,1 T€	108.709,8 T€
Finanzanlagen	1.801,3 T€	1.787,9 T€	1.812,6 T€
Umlaufvermögen			
Vorräte	621,9 T€	546,2 T€	743,7 T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.961,9 T€	13.334,1 T€	18.768,0 T€
Kassenbestand	8.361,7 T€	4.138,4 T€	2.242,6 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	1.206,1 T€	538,5 T€	99,8 T€
Aktive latente Steuern	2.546,7 T€	2.970,6 T€	3.212,5 T€
Summe Aktiva	142.291,1 T€	135.684,7 T€	136.322,0 T€
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	33.617,6 T€	33.617,6 T€	33.617,6 T€
Kapitalrücklage	6.333,3 T€	6.333,3 T€	6.333,3 T€
Gewinnrücklagen	18.274,6 T€	16.955,6 T€	13.271,6 T€
Bilanzgewinn	11.099,4 T€	11.819,0 T€	14.184,0 T€
Empfangene Ertragszuschüsse	2.171,4 T€	2.893,4 T€	3.747,3 T€
Sonderposten für Investitionszuschüsse	668,0 T€	685,1 T€	702,2 T€
Rückstellungen	21.415,9 T€	20.514,6 T€	25.252,0 T€
Verbindlichkeiten	42.199,4 T€	36.980,8 T€	34.407,5 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	6.511,4 T€	5.885,2 T€	4.806,4 T€
Summe Passiva	142.291,1 T€	135.684,7 T€	136.322,0 T€



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:				
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	
Umsatzerlöse	180.949,7 T€	194.449,3 T€	200.915,8 T€	
davon Energiesteuer	14.373,6 T€	15.240,5 T€	16.005,0 T€	
Andere aktivierte Eigenleistung	766,7 T€	906,5 T€	760,7 T€	
Gesamtleistung	167.342,8 T€	180.115,3 T€	185.671,5 T€	
Sonstige betriebliche Erträge	589,0 T€	3.148,9 T€	4.516,2 T€	
Materialaufwand	112.335,1 T€	127.240,5 T€	131.144,1 T€	
Personalaufwand	12.425,6 T€	13.380,2 T€	11.677,7 T€	
Abschreibungen	10.204,6 T€	10.068,9 T€	8.863,8 T€	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.388,6 T€	13.957,3 T€	14.798,1 T€	
Betriebsergebnis	18.577,8 T€	18.617,3 T€	23.704,0 T€	
Erträge aus Beteiligungen	107,7 T€	72,1 T€	47,7 T€	
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	1,6 T€	1,6 T€	1,6 T€	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	103,0 T€	41,9 T€	702,7 T€	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.303,4 T€	1.521,7 T€	2.642,2 T€	
Erträge aus Ergebnisabführung	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0 T€	12,5 T€	0,0 T€	
Finanzergebnis	-2.091,1 T€	-1.418,5 T€	-1.890,2 T€	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.486,8 T€	17.198,8 T€	21.813,8 T€	
Außerordentliche Aufwendungen	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	
Steuern von Einkommen und Ertrag	5.337,1 T€	5.333,1 T€	7.582,8 T€	
Sonstige Steuern	50,2 T€	46,6 T€	47,0 T€	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.099,4 T€	11.819,0 T€	14.184,0 T€	
Gewinnvortrag	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	
Bilanzgewinn	11.099,4 T€	11.819,0 T€	14.184,0 T€	

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen			
	2017	2016	2015
Gewinnbeteiligung (brutto) in T€	324,0	324,0	324,0
Konzessionsabgaben in T€	569,5	582,0	552,5
Betrieb Straßenbeleuchtung in T€	189,7	233,0	228,7

Wesentliche Kennzahlen der Gesellschaft			
	2017	2016	2015
Kapitalbindung in %	13,1	8,7	6,5
Anlagendeckung in %	87,5	90,2	92,1
Eigenkapitalquote in %	48,7	50,7	49,4
Cashflow in T€	26.840,0	25.019,0	21.967,0
Umsatzrentabilität in %	9,9	9,6	7,1
Mitarbeiterzahl	155	148	144



Aus dem Lagebericht der AggerEnergie GmbH

Strategie und Ausrichtung

Als Gemeinschaftsstadtwerk hat AggerEnergie den Anspruch eines regionalen „Fürsorgers“, der als verlässlicher Partner attraktive Lösungen für alle Lebensphasen und für viele Lebensbereiche der Menschen anbietet, und dadurch unsere Region noch lebenswerter macht. Wir setzen einerseits konsequent auf Modernität und Digitalisierung, und sehen unsere Verpflichtung andererseits auch in der vertrauensvollen Nähe zu unseren Kunden und im verantwortungsvollen Schutz unserer Heimat und Natur. Die von AggerEnergie erwirtschafteten Überschüsse fließen in die Haushalte unserer kommunalen Gesellschafter, und eröffnen dort finanzielle Spielräume zum Wohle der Region.

Absatz- und Preisentwicklung in der Sparte Strom

2017 wurden an Endkunden 402 GWh (- 11 %) verkauft. Der Absatz an Privat- und kleinere Gewerbekunden sank um 2 %, an große Geschäftskunden wurde 20 % weniger abgesetzt. Gleichwohl wurden die für das Jahr 2017 geplanten Absatzmengen um 1 % überschritten. Die Verkaufspreise in der Strom-Grundversorgung und bei Sondervereinbarungen für Haushalt und Gewerbe konnten 2017 stabil gehalten werden.

Absatz- und Preisentwicklung in der Sparte Erdgas

Der Gasverkauf an Endkunden stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1 % auf 1.087 GWh. Im Kundensegment der privaten Haushalte und der kleinen Gewerbekunden sank der Absatz leicht um 1 %, im Geschäftskundenbereich stieg er um 10 %. Die für das Geschäftsjahr geplanten Absatzmengen wurden um 5 % überschritten. Die Verkaufspreise in den Grundversorgungstarifen konnten zum 01.06.2017 um 0,3 ct/kWh (brutto) gesenkt werden.

Energiebeschaffung und regenerative Energieerzeugung

Die normierte Kennzeichnung der Stromlieferung für 2017 weist bei AggerEnergie einen Anteil aus erneuerbaren Energien von 40,7 % aus, im Bundesdurchschnitt beträgt der Anteil dagegen nur 28,8 %. Strom und Erdgas wurden 2017 zum größten Teil von der Rhein-Energie Trading GmbH (RET) bezogen.

AggerEnergie ist Eigentümerin von 15 Photovoltaik-Anlagen mit einer Peak-Leistung von insgesamt 619 kW. Diese Anlagen haben 2017 eine Strommenge von rund 489 MWh erzeugt. Aus den Anlagen des Wasserkraftwerks an der Aggertalsperre wurde 2017 eine Energiemenge von 1.895 MWh erzeugt. Dieser umweltfreundlich produzierte Strom wird unter anderem für das Lieferprodukt AggerStrom REGIO natur verwendet und für die öffentlichen Ladeeinrichtungen der AggerEnergie zum Zweck der Elektromobilität genutzt.

AggerEnergie ist seit 2013 mit 7,5 % an der Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG beteiligt. Der Windpark in Brandenburg besteht aus 18 Windenergieanlagen mit einer installierten Leistung von 27 MW. Im Geschäftsjahr 2017 erzielte der Windpark eine Stromproduktion von insgesamt rund 45.000 MWh. Dies entspricht einer CO₂-Einsparung von rund 24.000 t/Jahr. Die Realisierung von Erzeugungsanlagen für Windenergie in der Region gestaltet sich wegen der komplexen Genehmigungslage dagegen schwierig. Hier sind Kooperationen mit Windprojektierern für ausgewählte Standorte im Gespräch.



Energieeffizienz und Elektromobilität

AggerEnergie engagiert sich für die umweltfreundliche Energieerzeugung und -nutzung sowie für Energieeffizienz und Klimaschutz in der Region. Wir setzen für unseren eigenen Betrieb und für die Verwaltung ein vom TÜV Nord zertifiziertes Energiemanagementsystem ein und konnten durch gezielte Maßnahmen auch 2017 CO₂-Einsparungen erzielen. Als Dienstleister führt AggerEnergie darüber hinaus Energieaudits bei ihren Kunden durch und berät beim optimierten Energieeinsatz.

AggerEnergie versteht sich als Schrittmacher für die Ausweitung der regionalen Elektromobilität und kümmert sich intensiv um dieses Geschäftsfeld. Wir konzipieren attraktive Lösungen für Privat- und Gewerbekunden und bieten Car-Sharing, Flottenlösungen und Fördermodelle an. Im Vordergrund steht die Realisierung individueller Lademöglichkeiten auf den privaten Grundstücken, da diese den höchsten Nutzen für unsere Kunden bieten. Daneben kooperiert AggerEnergie zunehmend mit Autohäusern und Kreditinstituten um dem Kunden eine Paketlösung aus Anschaffung, Finanzierung und Ladetechnik zu bieten. AggerEnergie ist dem Netzwerk TankE beigetreten, wodurch Kunden mit einer einheitlichen Registrierung Zugang zu vielen Lademöglichkeiten im Rheinland erhalten.

AggerEnergie selbst unterhält aktuell einen Fuhrpark aus 19 Gas-, 7 Elektro- und 6 Hybridfahrzeugen. Wir stellen im Versorgungsgebiet an 12 Kfz-Ladestationen (Vorjahr: 8) sowie an 4 E-Bike-Stationen (Vorjahr: 3) gratis Lademöglichkeiten für unsere Kunden zur Verfügung und fördern die Anschaffung von Elektrofahrrädern unserer Privatkunden durch einen finanziellen Zuschuss. Bei Kunden wurden bisher 14 Lademöglichkeiten in Form einer Wallbox installiert.

Netzbetreiber

Die Strom- und Gasnetze der AggerEnergie werden durch die Rheinische NETZGesellschaft mbH, Köln, (RNG) betrieben. Die RNG ist verantwortlich für den wirtschaftlichen und sicheren Betrieb der Versorgungsanlagen und agiert im Rahmen der Regulierung durch die Bundesnetzagentur. Die Anlagen der AggerEnergie wurden im Wege der Verpachtung übertragen, parallel wurde AggerEnergie mit dem Netz- und Zäblerservice und mit technischen Dienstleistungen beauftragt.

Strom- und Gas-Konzessionsverträge

Mit den Kommunen im Stammgebiet bestehen mehrjährige Strom- und Gaskonzessionsverträge. Netzbetrieb und Netzservice für die Gasversorgung in Nümbrecht werden im Rahmen einer Pacht des Gasnetzes durch AggerEnergie erbracht. Mit der Stadt Waldbröl wurde eine weitere Interimsvereinbarung zur Überbrückung des konzessionsvertragslosen Zustands geschlossen, da die erfolgte Konzessionsvergabe an eine städtische Beteiligungsgesellschaft wegen gerichtlich beanstandeter Verfahrensfehler eine Neuauflage der Vergabe erfordert.

Ertragslage

Von den Umsatzerlösen (einschließlich der Strom-/Energiesteuer) entfallen 105,4 Mio. EUR auf die Sparte Strom und 66,5 Mio. EUR auf die Sparte Erdgas. Die übrigen Umsatzerlöse von



9,0 Mio. EUR resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wasser und Wärme, aus Betriebsführungen und sonstigen technischen und kaufmännischen Dienstleistungen und Aufträgen. Die gesamten Umsatzerlöse nach Abzug der Strom-/Energiesteuer sanken im Vergleich zum Vorjahr um 12,6 Mio. EUR (-7 %) auf 166,6 Mio. EUR.

Der Materialaufwand sank im Wesentlichen mengenbedingt zum Vorjahr um 14,9 Mio. EUR (-12 %) auf 112,3 Mio. EUR. Die weiteren betrieblichen Aufwendungen sanken in Summe um 0,4 Mio. EUR (-1,0 %) auf 37,0 Mio. EUR.

Das Betriebsergebnis blieb mit 18,6 Mio. EUR nahezu unverändert, das Finanzergebnis betrug -2,1 Mio. EUR nach -1,4 Mio. EUR im Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern sank um 0,7 Mio. EUR auf 16,5 Mio. EUR, der Jahresüberschuss ist um 0,7 Mio. EUR (-6,1 %) niedriger als im Vorjahr.

Investitionen und Finanzierung

Investiert wurden 2017 insgesamt 13,7 Mio. EUR, im Wesentlichen in den Ausbau und die Ertüchtigung der bestehenden Versorgungsanlagen für Strom, Gas, Wasser und Wärme. Im Dezember 2017 wurden zudem die Straßenbeleuchtungsnetze in den Kommunen Marienheide, Reichshof und Morsbach sowie die Leuchten auf dem Gemeindegebiet Morsbach erworben. Neben der Finanzierung aus eigenen Mitteln wurde 2017 kein externes Darlehen aufgenommen. Die kurzfristige Liquidität wurde im Wesentlichen über das Konzernverrechnungskonto der Stadtwerke Köln GmbH bereitgestellt.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2017 Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 26,8 Mio. EUR erzielt. Dem gegenüber stehen Mittelabflüsse für Investitionen von 13,6 Mio. EUR und Abflüsse aus der Finanzierungstätigkeit von 12,1 Mio. EUR. Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2017 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 36,1 % auf 4,4 Mio. EUR. Er umfasst auch das Konzernverrechnungskonto bei der Stadtwerke Köln GmbH. Die AggerEnergie ist im Geschäftsjahr 2017 jederzeit in der Lage gewesen, ihren Zahlungsverpflichtungen in voller Höhe nachzukommen.

Im bestehenden Stromnetz wurden 2017 insgesamt 45 km Stromversorgungsleitungen erneuert oder erweitert und 246 neue Stromhausanschlüsse erstellt. Die Verteilungsanlagen bestehen zum 31.12.2017 aus 1.312 Ortsnetzstationen, 1.342 km Mittelspannungsleitungen, 2.515 km Niederspannungsleitungen und 54.880 Stromhausanschlüssen. Daneben unterhält AggerEnergie im Auftrag der Kommunen ein 939 km langes Straßenbeleuchtungsnetz mit 16.256 Leuchten.

In der Sparte Erdgas wurden 10 km Leitungen verlegt und 193 neue Hausanschlüsse erstellt. Das Gasleitungsnetz umfasst einschließlich der Hausanschlussleitungen 1.775 km, 37.436 Hausanschlüsse und 13 Übernahmestationen, die im Verbund mit 106 Ortsregelanlagen stehen.

Das Wasser-Leitungsnetz umfasst 282 km. 2017 wurden 5 km Leitungen erneuert oder erweitert und 29 neue Hausanschlüsse erstellt.



Organe der Gesellschaft

In der Gesellschafterversammlung war die Stadt Bergneustadt im Jahr 2017 wie folgt vertreten:

Mitglied	Vertreter
Bernd Knabe, Stadtkämmerer	Johannes Drexler, Allgemeiner Vertreter

In dem Beirat der AggerEnergie GmbH war die Stadt Bergneustadt im Jahr 2017 wie folgt vertreten:

Mitglied	Vertreter
Isolde Weiner, Stadtverordnete	Hans Helmut Mertens, Stadtverordneter
Detlef Kämmerer, Stadtverordneter	Roland Wernicke, Stadtverordneter

Mitglieder des Aufsichtsrats

a) stimmberechtigt:

Jörg Jansen	Polizeibeamter	Vorsitzender
Dr. Dieter Steinkamp	Vorstandsvorsitzender	Stellv. Vorsitzender
Jörg Bukowski	Bürgermeister	
Dr. Andreas Cerbe	Vorstand	
Norbert Graefrath	Vorstand	
Dieter Hassel	Vorstand	
Dr. Karsten Klemp	Hauptabteilungsleiter	
Stefan Meisenberg	Bürgermeister	
Axel Osterberg	Pensionär	
Dr. Matthias Schmitt	Hauptabteilungsleiter	
Achim Südmeier	Vertriebsvorstand	
Sören Teichmann	Bankkaufmann	

b) nicht stimmberechtigt:

Ulrich Domke	Fachbereichsleiter
Wilfried Holberg	Bürgermeister
Helmut Schäfer	Pensionär
Jörg Weigt	Bürgermeister

Geschäftsführung

Frank Röttger	Geschäftsführer
Uwe Töpfer	Geschäftsführer



2.2 OVAG Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

Unternehmenssitz

Kölner Str. 237
51645 Gummersbach

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrags in der Fassung vom 17.12.2014 die Förderung des Verkehrs innerhalb des Oberbergischen Kreises und angrenzender Gebiete durch Einrichtung und Betrieb von Kraftomnibuslinien, Linien anderer Verkehrsmittel und Beförderung von Personen im Sinne der Freistellungsverordnung sowie der Betrieb von Gelegenheitsverkehr und die Durchführung aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Ziele der Beteiligung

Die Beteiligung dient insbesondere der Mobilität der Bürgerinnen und Bürger durch die Bereitstellung eines attraktiven öffentlichen Personennahverkehrs sowie der Sicherstellung der Schülerbeförderung im Stadtgebiet.

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital:	4.704.000,00 €	
Gesellschafter	Anteil am Kapital	Beteiligungsquote (%)
Oberbergischer Kreis	2.352.000,00 €	50,00
Stadt Gummersbach	1.254.400,00 €	26,67
Stadt Bergneustadt	196.000,00 €	4,17
Stadt Wiehl	163.200,00 €	3,47
Stadt Waldbröl	156.800,00 €	3,33
Gemeinde Reichshof	117.600,00 €	2,50
Stadt Wipperfürth	86.400,00 €	1,84
Gemeinde Engelskirchen	78.400,00 €	1,67
Gemeinde Marienheide	78.400,00 €	1,67
Gemeinde Morsbach	78.400,00 €	1,67
Gemeinde Nümbrecht	72.000,00 €	1,53
Stadt Hückeswagen	70.400,00 €	1,49
Summen:	4.704.000,00 €	100,00



Beteiligungen der Gesellschaft		
Gesellschaft	Anteil Stammkapital	Beteiligungsquote (%)
"Der Radevormwalder" Omnibus GmbH	127.000,00 €	100,00
Verkehrsgesellschaft Bergisches Land mbH	200.000,00 €	100,00
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH	378.270,00 €	1,03

Entwicklung der Bilanz:					
	31.12.2017		31.12.2016		31.12.2015
Aktiva					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	54,2 T€	16,8 T€	33,1 T€		
Sachanlagen	7.783,8 T€	7.269,5 T€	7.565,6 T€		
Finanzanlagen	432,3 T€	432,3 T€	882,3 T€		
Umlaufvermögen					
Vorräte	83,7 T€	98,3 T€	78,4 T€		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.276,7 T€	3.600,3 T€	2.836,2 T€		
Sonstige Wertpapiere	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€		
Kassenbestand	5.886,0 T€	6.600,0 T€	6.913,6 T€		
Rechnungsabgrenzungsposten	11,6 T€	11,3 T€	11,1 T€		
Summe Aktiva	17.528,3 T€	18.028,4 T€	18.320,2 T€		
Passiva					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	4.704,0 T€	4.704,0 T€	4.704,0 T€		
Kapitalrücklage	233,3 T€	233,3 T€	233,3 T€		
Gewinnrücklagen	2.047,2 T€	2.047,2 T€	1.802,6 T€		
Bilanzgewinn	0,0 T€	0,0 T€	244,6 T€		
Sonderposten für Investitionszuschüsse	381,1 T€	498,5 T€	656,4 T€		
Rückstellungen	7.825,9 T€	6.827,9 T€	8.463,6 T€		
Verbindlichkeiten	2.276,5 T€	3.647,8 T€	2.151,9 T€		
Rechnungsabgrenzungsposten	60,3 T€	69,7 T€	63,9 T€		
Summe Passiva	17.528,3 T€	18.028,4 T€	18.320,2 T€		



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:						
	31.12.2017		31.12.2016		31.12.2015	
Umsatzerlöse	28.031,8	T€	27.168,9	T€	20.270,8	T€
Sonstige betriebliche Erträge	882,4	T€	522,3	T€	3.797,5	T€
Gesamtleistung	28.914,2	T€	27.691,1	T€	24.068,3	T€
Materialaufwand	20.454,7	T€	19.555,6	T€	15.785,8	T€
Personalaufwand	4.000,1	T€	3.889,2	T€	4.232,5	T€
Abschreibungen	921,1	T€	862,9	T€	954,8	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.712,6	T€	4.598,4	T€	5.343,8	T€
Betriebsergebnis	-1.174,4	T€	-1.215,0	T€	-2.248,6	T€
Erträge aus Beteiligungen	0,1	T€	0,2	T€	0,2	T€
Erträge aus Gewinnabführungen	190,2	T€	206,1	T€	181,0	T€
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	5,1	T€	8,1	T€	13,3	T€
Zinsen und ähnliche Erträge	5,9	T€	6,7	T€	20,9	T€
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere UV	0,0	T€	0,0	T€	4,5	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	74,3	T€	49,5	T€	96,0	T€
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	172,7	T€	149,3	T€	460,5	T€
Finanzergebnis	-45,6	T€	22,3	T€	-345,7	T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.220,0	T€	-1.192,7	T€	-2.594,3	T€
Außerordentliche Erträge	0,0	T€	0,0	T€	1.393,2	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1,7	T€	0,0	T€	0,0	T€
Sonstige Steuern	27,5	T€	25,1	T€	24,3	T€
Erträge aus Verlustübernahme	1.245,8	T€	1.217,9	T€	1.470,0	T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	T€	0,0	T€	244,6	T€
Entnahme aus / Einstellung in Gewinnrücklagen	0,0	T€	0,0	T€	0,0	T€
Bilanzgewinn	0,0	T€	0,0	T€	244,6	T€

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen			
	2017	2016	2015
Schülerbeförderungskosten in T€	334,2	375,2	384,4

Wesentliche Kennzahlen der Gesellschaft			
	2017	2016	2015
Anlagendeckung in %	84,5	90,5	79,5
Eigenkapitalquote in %	39,8	38,7	36,8
Brutto-Investitionen in T€	1.601,0	710,0	531,0
Cashflow in T€	2.204,0	2.709,0	2.130,0
Jahresüberschuss in T€	-	-	244,6
Aufwandsdeckungsfehlbetrag (T€)	1.246,0	1.218,0	1.470,0
Aufwandsdeckungsgrad in %	95,9	95,6	91,1
Mitarbeiterzahl	87	89	90
Fahrzeuge insgesamt	55	62	60
Wagenkilometer in Mio.	9,288	9,163	8,088
beförderte Personen in Mio.	16,500	16,900	15,470



Aus dem Lagebericht der OVAG

Geschäftliche Entwicklung

Die Fahrgastzahlen gingen 2017 im Bedienungsgebiet der OVAG um 1,9% zurück. Ein zusätzlicher Beförderungsauftrag im freigestellten Schülerverkehr konnte den Rückgang im Linienverkehr nicht kompensieren. Die Hauptursachen sind die niedrigen Schülerzahlen und weniger Bartarifkunden. Insgesamt wurden 16,5 Mio. Fahrten von unseren Kunden durchgeführt.

Das Fahrplanangebot im Linienverkehr betrug im Jahr 2017 rund 7.068 TKM. Unter Hinzurechnung des freigestellten Schülerverkehrs wurden rund 9.287 TKM geleistet. Dies entspricht einer Leistungszunahme von 1,3 %. Die OVAG leistete davon 1.980 TKM mit eigenen Fahrzeugen und Personal.

Die Einnahmen aus dem Fahrscheinvertrieb sanken im Jahr 2017 um rund 0,9 %. Die sinkenden Schülerzahlen und weniger Bartarifkunden sind im Wesentlichen ursächlich für diese Entwicklung. Seit der Einführung der MobilPass-Tickets für Sozialbedürftige vollzieht sich eine Umschichtung innerhalb des Fahrscheinsortiments, sodass bei der Tarifgruppe Erwachsenenfahrtscheine die Zeitkarten stetig zunehmen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Jahr 2017 wurde ein neues Vertriebssystem in Betrieb genommen. Dieses System ist in der Lage neben den klassischen Papierfahrtscheinen auch elektronische Tickets auf Basis von Chipkarten oder 2D-Code zu verarbeiten. Außerdem wurden 5 neue Standardbusse in Betrieb genommen, die über die neueste Abgasreinigungstechnik verfügen. Die Fahrzeuge stoßen Stickoxide und Partikel nur noch in geringsten Mengen aus und sind sauberer als viele Diesel-PKW's. Im Bestand der OVAG befinden sich nur noch Fahrzeuge mit Euro VI und EEV Norm. Die Anforderungen der mobilitätseingeschränkten Personen werden seit Jahren bei Neubeschaffungen berücksichtigt.

In dem seit einigen Jahren andauernden Streit um die Einnahmeverteilung im Verkehrsverbund Rhein-Sieg konnte im Juni 2016 ein außergerichtlicher Vergleich zwischen 26 Rechtsstreitparteien erreicht werden. Diese einigten sich auf eine Abrechnung der Jahre 2009 bis 2017 und verabredeten neue Aufteilungsparameter für die Jahre ab 2018. Nicht alle Unternehmen sind diesem Vergleich beigetreten, sodass drei Klageverfahren mit 11 Beteiligten fortgeführt werden. Hinzu gekommen ist eine Klage, die sich gegen den Abschluss des Vergleiches wendet. Diese Klagen werden vor der nächsten Instanz, dem Oberlandesgericht, fortgeführt. Notwendige Risikobeurteilungen wurden durchgeführt und durch die Bildung von Rückstellungen dotiert.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2017 beträgt 17.528.273,32 € und ist um 2,8 % niedriger als im Vorjahr. Das Anlagevermögen nahm auf Grund der Investitionen zu. Die Finanzanlagen blieben unverändert. Im Umlaufvermögen sanken die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um rund 323,6 T€. Die liquiden Mittel nahmen im Wesentlichen durch die Investitionsausgaben ab. Sie haben immer noch eine überproportionale Höhe und stehen zum Ausgleich der hohen Rückstellungen bereit.



Das Betriebsergebnis liegt nahe an dem Vorjahresergebnis und unter Einschluss des Finanz- und neutralen Ergebnisses weist das Jahresergebnis vor Verlustübernahme einen Fehlbetrag von 1.245.795,65 € aus. Dies entspricht einer Zunahme um 27,9 T€ gegenüber der Vorjahr. Nach Ausgleich der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen durch den Oberbergischen Kreis ergibt sich ein Jahresergebnis von € 0,00.

Risikobericht und Chancenbericht

Die durch den Vergleich bisher nur teilweise geklärte Einnahmeaufteilung im Verkehrsverbund Rhein-Sieg bleibt nach wie vor eine Risikoposition, die im Rahmen von Rückstellungen im Jahresabschluss der OVAG berücksichtigt wurde. Die eingeleiteten Gerichtsverfahren laufen weiter. Im Rahmen von Voruntersuchungen für Bautätigkeiten auf dem Betriebsgelände wurden Bodenverunreinigungen festgestellt. Der Umfang wird gutachterlich festgestellt, um eine Sanierung des Geländes vorzubereiten. Preisrisiken für die Energiekosten sind zwar gegeben, aber derzeit noch beherrschbar. Währungsrisiken bestehen für die OVAG keine.

Organe der Gesellschaft

In der Gesellschafterversammlung war die Stadt Bergneustadt im Jahr 2017 wie folgt vertreten:

Mitglied	Vertreter	
Johannes Drexler, Allg. Vertreter	Bernd Knabe, Stadtkämmerer	
Mitglieder des Aufsichtsrats		
Volker Kranenberg	Bundeswehroffizier	Vorsitzender
Uwe Stranz	Kreisbaudirektor	Stellvertretender Vorsitzender
Paul Becker	Berufskraftfahrer	Stellvertretender Vorsitzender
Maik Adomeit	Beigeordneter	
Frank Helmenstein	Bürgermeister	
Wilfried Holberg	Bürgermeister	
Thorsten Konzelmann	Verwaltungswirt	
Jürgen Marquardt	Kaufmann	
Birgit Meckel	Angestellte	
Daniel Moss	Angestellter	
Helmut Schäfer	Lehrer i.R.	
Michel Stefer	Polizeidienst	
Pia Uhl	Angestellte	
Vorstand		
Karl Heinz Schütz	Dipl. Betriebswirt	

2.3 Oberbergische Aufbau GmbH (OAG)

Unternehmenssitz

Moltkestr. 34
51643 Gummersbach

Gesellschaftszweck

Die Gesellschaft verfolgt nach § 2 des Gesellschaftsvertrags in der Fassung vom 17.09.2013 die im öffentlichen Interesse liegende Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur im Gebiet des Oberbergischen Kreises. Sie umfasst die Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Gewerbe- und Industrieansiedlung und Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Ziele der Beteiligung

Die Beteiligung soll dazu beitragen, die sozialen und wirtschaftlichen Strukturen im Stadtgebiet zu verbessern.

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital:	630.100,00 €	
Gesellschafter	Anteil Stammkapital	Beteiligungsquote (%)
Oberbergischer Kreis	204.600,00 €	32,47
KSK Köln Beteiligungs GmbH	118.700,00 €	18,84
Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	65.500,00 €	10,40
DZ Bank AG, Düsseldorf	46.100,00 €	7,32
Volksbank Oberberg eG	46.100,00 €	7,32
Stadt Gummersbach	25.600,00 €	4,06
Sparkasse der Homburgischen Gemeinden, Wiehl	20.500,00 €	3,25
Stadt Wipperfürth	12.800,00 €	2,03
Gemeinde Engelskirchen	10.300,00 €	1,63
Stadt Bergneustadt	10.300,00 €	1,63
Stadt Wiehl	10.300,00 €	1,63
Gemeinde Lindlar	7.700,00 €	1,22
Gemeinde Marienheide	7.700,00 €	1,22
Gemeinde Reichshof	7.700,00 €	1,22
Stadt Hückeswagen	7.700,00 €	1,22
Stadt Waldbröl	7.700,00 €	1,22
Gemeinde Morsbach	5.200,00 €	0,83
Gemeinde Nümbrecht	5.200,00 €	0,83
Volksbank im Märkischen Kreis eG	5.200,00 €	0,83
Volksbank Berg eG	5.200,00 €	0,83
Summen:	630.100,00 €	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft

Die OAG ist an keinen weiteren Gesellschaften beteiligt.



Entwicklung der Bilanz:					
Aktiva	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015		
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€		
Sachanlagen	2,3 T€	3,8 T€	86,0 T€		
Finanzanlagen	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€		
Umlaufvermögen					
Vorräte	151,5 T€	119,7 T€	98,0 T€		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	73,6 T€	296,5 T€	203,1 T€		
Sonstige Wertpapiere	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€		
Kassenbestand	2.086,2 T€	1.769,1 T€	1.537,7 T€		
Rechnungsabgrenzungsposten	4,3 T€	0,0 T€	0,0 T€		
Summe Aktiva	2.317,9 T€	2.189,0 T€	1.924,9 T€		
Passiva					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	630,1 T€	630,1 T€	630,1 T€		
Kapitalrücklage	0,0 T€	61,4 T€	61,4 T€		
Gewinnrücklagen	1.308,4 T€	896,2 T€	976,9 T€		
Bilanzgewinn	27,5 T€	334,2 T€	-80,7 T€		
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€		
Rückstellungen	164,9 T€	101,7 T€	176,9 T€		
Verbindlichkeiten	187,0 T€	165,5 T€	160,3 T€		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€		
Summe Passiva	2.317,9 T€	2.189,0 T€	1.924,9 T€		



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:						
	31.12.2017		31.12.2016		31.12.2015	
Umsatzerlöse	371,7	T€	259,6	T€	186,7	T€
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	31,8	T€	21,6	T€	34,7	T€
Sonstige betriebliche Erträge	66,4	T€	329,7	T€	1,1	T€
Materialaufwand	108,0	T€	65,5	T€	57,3	T€
Personalaufwand	177,7	T€	122,7	T€	156,5	T€
Abschreibungen	2,7	T€	9,0	T€	8,8	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	124,2	T€	81,3	T€	84,6	T€
Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	T€	1,7	T€	4,0	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	13,1	T€	0,0	T€	0,0	T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	44,2	T€	334,2	T€	-80,7	T€
Außerordentliche Aufwendungen	0,0	T€	0,0	T€	0,0	T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	44,2	T€	334,2	T€	-80,7	T€
Entnahmen/Einstellungen Rücklagen	-16,6	T€	0,0	T€	0,0	T€
Bilanzgewinn	27,5	T€	334,2	T€	-80,7	T€

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen		
bestehen zur Zeit nicht		

Wesentliche Kennzahlen der Gesellschaft			
	2017	2016	2015
Eigenkapitalquote in %	84,8	87,8	82,5
Jahresüberschuss in T€	44,2	334,2	- 80,7
Mitarbeiterzahl	14,00	10,00	8,00

Aus dem Lagebericht der OAG

Lage des Unternehmens

Nachdem am 31.10.2016 die Erweiterung der Geschäftsfelder beschlossen wurde, konnten im Jahr 2017 neben den bisherigen Feldern der Planung und Erschließung von Gewerbegebieten sowie der Wirtschaftsförderung auch erste Projekte im Bereich der neuen Geschäftsfelder umgesetzt werden.

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

PLANUNG / Stadt Bergneustadt — Erweiterung der Firma Gizeh nach Norden

Seitens der Stadt Bergneustadt wurde die Erweiterungsabsicht der Firma Gizeh an ihrem vorhandenen Standort im Siedlungszentrum von Bergneustadt in nördlicher Richtung der Oberbergischen Aufbau-GmbH mitgeteilt. Um für die ca. 1 ha große Erweiterung Baurecht zu erlangen, wird die bauleitplanerische Unterstützung durch die Oberbergische Aufbau-GmbH gewünscht. Hierzu wurde im Oktober 2016 ein Auftrag erteilt. Erste Kontakte und Problemfragen wurden mit dem von der Firma Gizeh beauftragten Architekturbüro Stefan Ihne erörtert. Im Laufe des Jahres 2017 konnten grundsätzliche Entwicklungsabsichten der Firma Gizeh entwickelt werden, die allerdings noch nicht für einen Bebauungsplanentwurf reichten. Zum Ende



des Jahres 2017/Beginn des Jahres 2018 wurden ergänzende planerische Überlegungen angestellt, die nordöstlich der Firma Gizeh brachgefallenen Sondergebietsflächen der Porsche Akademie (frühere Friedrich-Ebert-Stiftung) mit zu nutzen. Zur Vorlage eines konkreten Entwicklungskonzeptes der Firma Gizeh, um das Bauleitplanverfahren einzuleiten, sind insofern weitere Abstimmungen erforderlich.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Die Oberbergische Aufbau-GmbH hat auch im Jahr 2017 die Wirtschaftsförderung des Oberbergischen Kreises in Ihrem Standortmarketing nachhaltig unterstützt. Bei den Messeauftritten polis convention im April 2017 (Messe für Projekt- und Stadtentwicklung in Düsseldorf) und EXPO REAL (Gewerbeflächen/Immobilienmesse in München) hat die Oberbergische Aufbau GmbH die Vorfinanzierung übernommen und hat die Kommunen vor Ort vertreten. Beide Messen waren sehr erfolgreich was die Publikumsresonanz betraf. Insgesamt ist zu verzeichnen, dass der Oberbergische Kreis interessanter für Unternehmen und auch Projektentwickler wird. Dies ist sicherlich auch auf den Flächendruck und den ausgereizten Wohnungsmarkt in den Ballungsräumen zurückzuführen.

Empfehlenswert sind Beteiligungen bei Messen auch in Zukunft, da der Bekanntheitsgrad des Oberbergischen Kreises, sprich die relative Nähe zu Köln oft bei überregionalen Akteuren nicht bekannt ist. Aktives Standortmarketing ist deshalb unbedingt erforderlich.

Ein weiteres wichtiges Marketingelement ist die Homepage www.wirtschaftsstandort-oberberg.de. Neben der allgemeinen Bewerbung der Angebote des Wirtschaftsstandortes werden auf der Internetseite mit Hilfe der Gewerbeimmobilienbörse beispielsweise freie Ladenlokale, Produktionshallen und ganze Gewerbeflächen aus allen Städten und Gemeinden des Oberbergischen präsentiert. Die Nutzung ist für Anbieter und Interessenten kostenlos. Die Oberbergische Aufbau-GmbH hat die Kosten für die technische Anpassung der Gewerbeimmobilienbörse an die neue Internetseite der Wirtschaftsförderung übernommen. Darüber hinaus finanziert sie die redaktionelle Erarbeitung des monatlichen Newsletters der Wirtschaftsförderung.

Generell informiert die Oberbergische Aufbau-GmbH die Wirtschaftsförderung über freie Gewerbeflächen und befähigt diese damit, im Unternehmensgespräch direkt auf diese Potentiale hinweisen zu können.

Lage des Unternehmens

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist positiv zu bewerten. Mit einem Eigenkapital von T€ 1.966 und einer Eigenkapitalquote von 84,8 % ist die Gesellschaft bezogen auf die Kapitalausstattung gut aufgestellt. Notwendige Investitionen können aus Eigenmitteln finanziert werden. Zum 31.12.2017 betragen die liquiden Mittel T€ 2.086.

Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Das Rohergebnis (Positionen 1-4 der Gewinn- und Verlustrechnung) verminderte sich um 183 T€ auf 362 T€. Ursächlich hierfür war bei einer höheren Gesamtleistung die Verminderung der sonstigen betrieblichen Erträge. Der sonstige betriebliche Ertrag aufgrund des Verkaufs der Immobilie betrug im Jahr



2016 329 T€. Um diesen sonstigen betrieblichen Ertrag bereinigt, stieg das Rohergebnis somit von 216 T€ auf 362 T€ an. Die Personalkosten erhöhten sich um 55 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Abschreibungen erhöhten sich um 37 T€. Das Finanzergebnis verschlechterte sich um 2 T€. Diese Auswirkungen führten zu einem im Vergleich zum Vorjahr um 277 T€ niedrigeren Ergebnis vor Steuern. Aufgrund der Aufgabe der Steuerbefreiung für Wirtschaftsförderungsgesellschaften zum 31.08.2017 waren Ertragssteuern von 13 T€ zu berücksichtigen. Der Jahresüberschuss verminderte sich um 290 T€ auf 44 T€ nach Steuern. Dies ist im Vergleich ebenfalls auf das durch den Verkauf der Immobilie im Jahr 2016 besonders positive Ergebnis 2016 zurückzuführen. Um den sonstigen betrieblichen Ertrag durch den Immobilienverkauf bereinigt, stieg der Jahresüberschuss von 5 T€ auf 57 T€ vor Steuern.

Prognosebericht

Die Abwicklung laufender Projekte im Rahmen der Wirtschaftsförderung konnte die Beschäftigung der Mitarbeiter der Gesellschaft nur noch kurzfristig gewährleisten. Die Satzungsänderung mit der Eröffnung neuer Geschäftsfelder zur Deckung des kommunalen Eigenbedarfs in den Bereichen Energiegewinnung und -versorgung, Infrastruktur, Gebäudeanschaffung und -bewirtschaftung und Herrichtung, Bau, Sanierung und Nutzungsvorbereitung von Abnutzungsflächen wird die Auslastung und ertragsbringenden Tätigkeit auch zukünftig sicherstellen.

Organe der Gesellschaft

In der Gesellschafterversammlung war die Stadt Bergneustadt im Jahr 2017 wie folgt vertreten:

Mitglied	Vertreter
Wilfried Holberg, Bürgermeister	Ewald Baumhoer, StVR
Isolde Weiner, Stadtverordnete	Detlef Kämmerer, Stadtverordneter

Mitglieder des Aufsichtsrats

Jochen Hagt	Landrat	Vorsitzender
Frank Mederlet	Geschäftsführer	Stellvertretender Vorsitzender
Margit Ahus	Geschäftsführerin	
Christoph Schmitz	Kreistagsmitglied	
Helga Auerswald	Kreistagsmitglied	
Jürgen Grafflage	Dipl. Sozialarbeiter	
Jürgen Hefner	Geschäftsführer	
Benno Wendeler	Regionaldirektor	
Dirk Steinbach	Sparkassenvorstand	
Manfred Schneider	Bankdirektor	
Andreas Schröder	Stadt Hückeswagen	
Stefan Meisenberg	Bürgermeister	
Hilko Redenius	Bürgermeister	

Geschäftsführung

Uwe Stranz	Ltd. Kreisbaudirektor
------------	-----------------------



2.4 Radio Berg GmbH & Co. KG

Unternehmenssitz

Cliev 19
51515 Kürten

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben, die sich aus dem Landesrundfunkgesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 20.07.1989.

Ziele der Beteiligung

Die Beteiligung soll dazu beitragen, die Versorgung auch mit lokalem Rundfunk im Rheinisch-Bergischen und im Oberbergischen Kreis zu gewährleisten.

Beteiligungsverhältnisse		
Kommanditkapital:	511.291,88 €	
Gesellschafter	Anteil Kommanditeinlage	Beteiligungsquote (%)
Rundfunk Holding Rhein-Berg/Oberberg GmbH & Co. KG	383.468,91 €	75,00
Rheinisch-Bergischer Kreis	63.911,48 €	12,50
Oberbergischer Kreis	32.211,39 €	6,30
Stadt Gummersbach	10.737,13 €	2,10
Stadt Wiehl	10.225,84 €	2,00
Stadt Bergneustadt	4.601,63 €	0,90
BGW GmbH, Lindlar	4.601,63 €	0,90
Gemeinde Nümbrecht	1.533,87 €	0,30
Summen:	511.291,88 €	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft		
Die Gesellschaft ist mit einem Betrag von 25.564,59 € an der Radio Berg GmbH als der persönlich haftenden Komplementär-GmbH beteiligt.		



Entwicklung der Bilanz:			
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,0 T€	1,9 T€	4,0 T€
Sachanlagen	70,4 T€	52,1 T€	33,8 T€
Finanzanlagen	25,6 T€	25,6 T€	25,6 T€
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	986,1 T€	1.079,9 T€	825,8 T€
Sonstige Wertpapiere	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€
Kassenbestand	0,1 T€	0,0 T€	0,0 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	3,0 T€	3,4 T€	3,8 T€
Summe Aktiva	1.087,1 T€	1.162,9 T€	893,0 T€
Passiva			
Eigenkapital			
Kommanditkapital	511,3 T€	511,3 T€	511,3 T€
Gewinnrücklagen	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€
Rückstellungen	127,5 T€	65,6 T€	66,3 T€
Verbindlichkeiten	448,3 T€	586,0 T€	315,4 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€
Summe Passiva	1.087,1 T€	1.162,9 T€	893,0 T€

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:			
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Umsatzerlöse	2.169,7 T€	2.450,1 T€	2.080,4 T€
Sonstige betriebliche Erträge	11,6 T€	14,4 T€	28,0 T€
Personalaufwand	21,6 T€	8,1 T€	8,1 T€
Materialaufwand	3,7 T€	2,4 T€	1,0 T€
Abschreibungen	23,7 T€	18,5 T€	15,7 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.781,9 T€	1.876,3 T€	1.809,5 T€
Erträge aus Beteiligungen	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€
Zinsen und ähnliche Erträge	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13,8 T€	7,9 T€	17,4 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	336,6 T€	551,3 T€	256,8 T€
Steuern vom Ertrag	55,3 T€	88,4 T€	41,9 T€
Sonstige Steuern	0,0 T€	0,3 T€	0,0 T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	281,2 T€	462,6 T€	214,9 T€
Gutschrift auf Gesellschafterkonten	281,2 T€	462,6 T€	214,9 T€
Bilanzgewinn	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€



Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen			
	2017	2016	2015
Gewinnbeteiligung (brutto) in T€	4,2	1,9	4,9
Zinsen auf Gewinnbeteiligung in T€	0,1	0,1	0,2

Aus dem Jahresabschluss der Gesellschaft

Die Radio Berg GmbH & Co. KG schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss von 281 T€ ab und liegt damit um 181 T€ unter dem Vorjahresergebnis. Die Umsatzerlöse liegen in Summe mit 2.170 T€ um 11,4 % beziehungsweise 280 T€ niedriger als in 2016.

Die lokalen und regionalen Werbeerlöse, die über die HSG Hörfunk Service GmbH akquiriert werden, sanken um 255 T€ (- 14,3 %) zum Vorjahr. Die Vertriebsprovisionen des Mantelprogrammzulieferers Radio NRW GmbH sind um 27 T€ (- 4,4 %) auf 587 T€ gesunken.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist sehr solide. Mit einem Eigenkapital von 511 T€ liegt die Eigenkapitalquote der Gesellschaft zum 31.12.2017 bei 47,0 %. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend liquide Mittel.

Organe der Gesellschaft

In der Gesellschafterversammlung war die Stadt Bergneustadt im Jahr 2017 wie folgt vertreten:

Mitglied	Vertreter
Ralf Siepermann, Stadtverordneter	Gert Schmalenbach, sachkundiger Bürger

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin Radio Berg GmbH. Diese wird durch ihren Geschäftsführer Dietmar Henkel vertreten, der somit auch die Geschäftsführung ausübt.



2.5 Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH (GTC)

Unternehmenssitz

Bunsenstr. 5
51647 Gummersbach

Gesellschaftszweck

Die Gesellschaft fördert Innovationen und Existenzgründungen sowie den Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Unternehmen insbesondere in den Bereichen Elektro-, Kunststoff- und Umwelttechnik sowie Metall- und Informationsbearbeitung in der Region Oberberg. Grundlage ist der Gesellschaftsvertrag vom 17.02.1995, zuletzt geändert am 23.10.2009.

Ziele der Beteiligung

Gewinnerzielung ist nicht vorrangiger Zweck dieser Beteiligung. Insbesondere durch den Betrieb des Gründer- und Technologiezentrums und der angebotenen Dienstleistungen ist die Unterstützung von Existenzgründungen und die Schaffung sowie der Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region Oberberg beabsichtigt.

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital:	730.150,00 €	
Gesellschafter	Anteil Stammkapital	Beteiligungs- quote (%)
Stadt Gummersbach	432.150,00 €	59,186
Oberbergischer Kreis	25.600,00 €	3,506
Industrie- und Handelskammer zu Köln, Geschäftsstelle Oberberg	2.600,00 €	0,356
Sparkasse der Homburgischen Gemeinden	5.150,00 €	0,705
Gemeinde Nümbrecht	5.100,00 €	0,698
Bremicker Elektrotechnik GmbH	2.600,00 €	0,356
Herr Lothar Bühne	2.600,00 €	0,356
Advisio Treuhand & Revision Gummersbach GmbH & Co. KG	2.600,00 €	0,356
Clemens GmbH & Co. KG	5.150,00 €	0,705
Cramer & Herling OHG	2.600,00 €	0,356
Deutsche Bank AG	7.700,00 €	1,055
Technische Hochschule Köln	2.600,00 €	0,356
Ferchau Engineering GmbH	2.600,00 €	0,356
AggerEnergie GmbH	25.600,00 €	3,506
Hans Berger KG	5.150,00 €	0,705
Otto Kind GmbH & Co. KG	5.150,00 €	0,705
Delphi Deutschland GmbH	5.150,00 €	0,705
Herr Michael Metgenberg	2.600,00 €	0,356
DHPG Dr. Harzem & Partner KG	5.200,00 €	0,712
Silke Griebenow/Svenja Heidbüchel	5.150,00 €	0,705
Rothstein Vitrienen GmbH	5.150,00 €	0,705



Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	51.150,00 €	7,005
Steinmüller Bildungszentrum gGmbH	17.950,00 €	2,458
Herr Prof. Dr. Friedrich Wilke	2.600,00 €	0,356
Volksbank Oberberg eG	5.150,00 €	0,705
Lenneper GmbH & Co. KG	2.600,00 €	0,356
Kreissparkasse Köln	51.150,00 €	7,005
Stadt Bergneustadt	2.600,00 €	0,356
Gemeinde Engelskirchen	2.600,00 €	0,356
Gemeinde Lindlar	2.600,00 €	0,356
Gemeinde Marienheide	2.600,00 €	0,356
Gemeinde Morsbach	2.600,00 €	0,356
Gemeinde Reichshof	2.600,00 €	0,356
Stadt Waldbröl	2.600,00 €	0,356
Stadt Wiehl	2.600,00 €	0,356
Stadt Hückeswagen	2.500,00 €	0,342
Stadt Radevormwald	2.600,00 €	0,356
WEG – Wipperführter Wohnungs- und Entwicklungsg. mbH	2.600,00 €	0,356
BEW – Bergische Energie- und Wasser- GmbH	7.700,00 €	1,055
Aggerverband	5.150,00 €	0,705
Summen:	730.150,00 €	100,000

Nach § 22 Absätze 2 und 3 des Gesellschaftsvertrages ist die Stadt Bergneustadt entsprechend ihrem Gesellschafteranteil verpflichtet, 1/63 eines nicht anderweitig zu deckenden Jahresfehlbetrages nach einem festgelegten Berechnungsverfahren zu übernehmen. Die Übernahmeverpflichtung ist jedoch auf einen Betrag von 3.246,30 € pro Geschäftsjahr begrenzt.

Beteiligungen der Gesellschaft	
Die GTC ist an keinen weiteren Gesellschaften beteiligt.	



Entwicklung der Bilanz:					
Aktiva	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015		
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,4 T€	0,7 T€	1,0 T€		
Sachanlagen	1.342,6 T€	1.355,2 T€	1.389,4 T€		
Finanzanlagen	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€		
Umlaufvermögen					
Vorräte	0,1 T€	0,1 T€	0,1 T€		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	65,3 T€	36,8 T€	70,3 T€		
Sonstige Wertpapiere	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€		
Kassenbestand	141,3 T€	144,8 T€	111,8 T€		
Rechnungsabgrenzungsposten	2,3 T€	3,2 T€	3,5 T€		
Summe Aktiva	1.552,1 T€	1.540,8 T€	1.576,2 T€		
Passiva					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	730,2 T€	730,2 T€	730,2 T€		
Verlustvortrag	-119,1 T€	-120,0 T€	-119,4 T€		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	25,5 T€	0,9 T€	-0,7 T€		
Einlagen stiller Gesellschafter	255,6 T€	255,6 T€	255,6 T€		
Rückstellungen	100,1 T€	90,4 T€	98,2 T€		
Verbindlichkeiten	548,4 T€	573,5 T€	604,3 T€		
Rechnungsabgrenzungsposten	11,4 T€	10,2 T€	8,0 T€		
Summe Passiva	1.552,1 T€	1.540,8 T€	1.576,2 T€		



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:			
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Umsatzerlöse	416,3 T€	424,0 T€	428,8 T€
Sonstige betriebliche Erträge	48,2 T€	84,6 T€	124,8 T€
Materialaufwand	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€
Personalaufwand	219,5 T€	283,8 T€	294,9 T€
Abschreibungen	36,2 T€	34,7 T€	34,9 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	159,1 T€	165,6 T€	220,6 T€
Zinsen und ähnliche Erträge	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10,2 T€	10,7 T€	15,6 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39,5 T€	13,9 T€	-12,4 T€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€
Sonstige Steuern	13,9 T€	13,0 T€	11,7 T€
Erträge aus Verlustübernahme	0,0 T€	0,0 T€	23,5 T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	25,5 T€	0,9 T€	-0,7 T€

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Verlustabdeckung GTC (für das Geschäftsjahr 2016): 0,00 €

Wesentliche Kennzahlen der Gesellschaft

	2017	2016	2015
Eigenkapitalquote in %	41,0	39,7	38,7
Anlagendeckung in %	47,4	45,1	43,9
Cashflow (Bestand Finanzm.) in T€			112,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag in T€	25,5	0,9	0,7
Mitarbeiterzahl	6	6	6

Aus dem Lagebericht der GTC GmbH

Seit Gründung der GTC GmbH bis zum 31.12.2017 wurden insgesamt 174 Unternehmen angesiedelt. In diesem Zeitraum sind 755 direkte Arbeitsplätze entstanden. Per 31.12.2017 waren 36 Unternehmen mit 98 Arbeitsplätzen im GTC angesiedelt, dies entspricht einem Faktor von 2,72 Arbeitnehmern pro Unternehmen. Der Belegungsstand lag am Stichtag bei 95 %, im Jahresdurchschnitt bei 91 %.

Vier Unternehmen sind in 2017 mit einer Fläche von 284 m² ausgezogen, es gab drei Verkleinerungen um 59 m². Die Auszüge und Verkleinerungen betragen 10 % der gesamten vermietbaren Fläche. Demgegenüber standen acht Einzüge von 399 m² und fünf Unternehmenserweiterungen von 204 m². Dies entspricht mit 603 m² 17,63 % der Gesamtmietfläche.

Die Erlöse aus reinen Mieten und Mietnebenleistungen belaufen sich auf 360 T€, dies sind 86,6 % der Umsatzerlöse ohne sonstige betriebliche Erträge. Diese Zahlen sind zum Vorjahresvergleich um 13 % gestiegen. Die Position „Erlöse Übrige“ i. H. von 10,3 T€ setzt sich u. a. aus Porto- und Kopiererlöse, Erlösen aus Renovierungsarbeiten und Möbelüberlassung etc. für



Mieter zusammen. Die Umsatzerlöse sanken um 1,83 % (7,8 T€), gesamt gesehen sanken die Erlöse und sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr um 44 T€, was 10,4 % zum Vorjahreswert entspricht. Dies liegt an dem geringeren Projektvolumen und geringeren Auflösungen von Rückstellungen. Die Kosten sanken gegenüber dem Vorjahr um knapp 70 T€ was 15,1 % zum Vorjahreswert entspricht. In der Summe ergibt sich hieraus eine Ergebnisverbesserung nach Steuern (aber ohne sonstige Steuern) von 25,5 T€. Liquidität war zu jedem Zeitpunkt in 2017 in ausreichendem Umfang vorhanden. Ein Verlustausgleich für 2017 entfällt.

Wie auch in den Vorjahren wird versucht, über Projekterlöse und hier insbesondere Verlagerung von Personalkosten auf Projektträger und weitere kostenpflichtige Tätigkeiten wie z.B. Schulungen, Coaching, Lehrauftrag die Einnahmesituation zu verbessern. Das GTC hat als Vermieterin einen guten Ruf, etliche Unternehmen außerhalb des Oberbergischen Kreises interessieren sich für den Standort in Windhagen. Parallel hierzu wird versucht, die Kosten so niedrig wie möglich zu halten.

Der Trend der Gründungen ist im Bundesdurchschnitt auch weiterhin rückläufig, die Gründungszahlen sind nicht nur im Oberbergischen Kreis zurückgegangen. Weiterhin ist es schwierig, neue technologisch gut aufgestellte Unternehmen zu akquirieren, da der Fachkräftemangel sich auch bei den Oberbergischen Unternehmen bemerkbar macht und entsprechende Angebote für qualifizierte Fach- und Führungskräfte zur Verfügung stehen. Die Konkurrenz von den Ballungsgebieten zur ländlich geprägten Region – gerade bei jungen Existenzgründungen – kommt erschwerend hinzu.

Organe der Gesellschaft

In der Gesellschafterversammlung war die Stadt Bergneustadt im Jahr 2017 wie folgt vertreten:

Mitglied	Vertreter
Wilfried Holberg, Bürgermeister	Christian Dost, sachkundiger Bürger

Mitglieder des Aufsichtsrats

Frank Helmenstein	Bürgermeister	Vorsitzender
Michael Sallmann	Geschäftsführer	Stellvertretender Vorsitzender
Frank Grebe	Sparkassendirektor	
Torsten Stommel	Stadtverordneter	
Jakob Löwen	Stadtverordneter	
Uwe Stranz	Kreisbaudirektor	
Frank Röttger	Geschäftsführer	

Geschäftsführung

Susanne Roll	Kauffrau
--------------	----------